

Einladung zum Kongress  
Samstag 12. Oktober 2013  
Aula der Justus-Liebig-Universität  
Ludwigstraße 23 | 35390 Gießen  
9–16 Uhr

# Sterben im Krankenhaus

Situationsbeschreibung · Zusammenhänge · Ausblick

## Begründung und Ziele

Ungefähr 50 Prozent aller Menschen Deutschlands sterben in Krankenhäusern, 40 Prozent in Pflegeeinrichtungen und 10 Prozent in ihrer häuslichen Umgebung. So verbringen die meisten Menschen ihre letzten Lebenstage nicht in ihren eigenen vier Wänden, obwohl über 90 Prozent dies wünschen. Die demographische Entwicklung, Verstädterung und die Kleinfamilie als Regelfamilie lassen vermuten, dass dies so bleiben wird. Es stellt sich die Frage, welche Versorgungs- und Betreuungsqualität bieten Krankenhäuser den Sterbenden heute und wie kann man diese verbessern? Hierfür ist es wichtig zu erfahren, wie insbesondere Ärzte und Pflegende, als maßgebliche Gestalter und Betreuer, die Situation erleben und beschreiben. Als Grundlage hierfür dient eine empirische Studie des **TransMIT-Zentrums für Versorgungsforschung und Beratung** aus Gießen, an der 1.400 Mitarbeiter/innen aus Krankenhäusern aller deutschen Bundesländer teilgenommen haben.

## Themen

### Der Kongress zeigt auf

- wie sich die Situation des Sterbens in deutschen Krankenhäusern darstellt
- in welchem Ausmaß Betroffene und Angehörige integriert werden
- wie therapeutische Maßnahmen/Auswirkungen der Erkrankung kommuniziert werden
- wie die äußeren Rahmenbedingungen sich auswirken
- wie es um die Ausbildung der beruflichen Helfer bestellt ist
- in welchem Ausmaß sich die Helfer belastet sehen.

Es wird der Frage nachgegangen, ob die Art der Krankenhausträgerschaft, dessen Versorgungsauftrag und/oder der Ort der Betreuung (Intensivstation, Onkologie, Allgemeinstation) einen Einfluss ausüben.

### Zielgruppe

- Krankenhausmitarbeiter wie Pflegende, Ärzte, Sozialarbeiter, Krankenhausmanagement
- Mitarbeiter von Aus- und Weiterbildungsstätten für Krankenhausmitarbeiter
- Qualitäts- und Risikomanager der Krankenhäuser
- Beauftragte für Fragestellungen der Ethik, Krankenhauseelsorge
- Studenten und Auszubildende der Gesundheitsberufe
- Vertreter der Krankenhäuser bzw. Teilnehmer der *Gießener-Studie zu den Sterbebedingungen in deutschen Krankenhäusern*
- Vertreter von Patienten- und Verbraucherschutz

### Ziele und Nutzen

- Information zur bestehenden Betreuungssituation
- Standortbestimmung eigener Einrichtung/Arbeitsbereich
- Anregungen für Entwicklung von eigener Einrichtung/Arbeitsbereich
- Betreuung Sterbender als Element von Qualitätsmanagement bzw. Patientensicherheit

### Elemente und Kongressablauf

- Vorträge
- Themenzentrierte Diskussionen
- Begleitende Ausstellung/Messe
- Buchvorstellung
- Vorstellung der Ergebnisse der empirischen Studie



## Kongressthemen

09.00–09.30 Uhr	<b>Eröffnung und Grußworte</b> Stefan Grüttner, Hessischer Gesundheitsminister Prof. Dr. Joybrato Mukherjee, Präsident der Justus-Liebig-Universität Wolfgang Potinius, Vertreter Hessischer Städte- und Gemeindebund Vertreter der Technischen Hochschule Mittelhessen
09.30–10.15 Uhr	<b>Hauptreferat   »Ergebnisse der Gießener Studie«</b> Prof. Dr. Wolfgang George und Dr. Eckhard Dommer
10.15–10.45 Uhr	<b>Gesundheit &amp; Ökonomie   »Bedeutung der Mittelverknappung für das Lebensende in stationären Gesundheitseinrichtungen«</b> Prof. Dr. Andreas Goldschmidt
10.45–11.15 Uhr	<b>Situation auf der Intensivstation</b> Prof. Dr. Markus Weigand
11.15–11.45 Uhr	<b>Situation in der onkologischen Versorgung</b> Prof. Dr. André Banat
11.45–12.45 Uhr	<b>Mittagspause   Presse-Konferenz</b>
12.45–13.15 Uhr	<b>5 Min Impuls + Fokusgespräch   Aufgabe / Anforderung an das Krankenhaus-Qualitätsmanagement</b> Gesine Dannenmaier
13.15–13.30 Uhr	<b>5 Min Impuls + Fokusgespräch   Betroffenen-Integration</b> Prof. Dr. Wolfgang George
13.30–14.00 Uhr	<b>5 Min Impuls + Fokusgespräch   »Aus- und Weiterbildung der beruflich Handelnden«</b> Prof. Dr. Hilarion Gottfried Petzold
14.00–14.30 Uhr	<b>5 Min Impuls + Fokusgespräch   »Das Hospiz. – Ort des Lebens, Ort des Sterbens«</b> Prof. Dr. Rochus Allert
14.30–15.00 Uhr	<b>Pause</b>
15.00–15.15 Uhr	<b>Zusammenfassung der Kongressergebnisse</b> Prof. Dr. Wolfgang George und Viktor R. Szymczak
15.15–15.45 Uhr	<b>Transfer: Wie kann dieses Thema weiterentwickelt werden?   Vorstellung einer möglichen Kooperationsform</b> Prof. Dr. Wolfgang George und Wilfried Klein
Ab 16.00	<b>Get-together</b>



### Anmeldung & Informationen

**Kongressanmeldung | Ansprechpartnerin**  
Annette Mench  
mailing@timm-mittelhessen.de  
Telefon 0641 94364-45, Fax 0641 94364-6945

**Messe- und Informationsstände | Ansprechpartner**  
TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH  
Zentrum für Versorgungsforschung und Beratung  
Viktor Szymczak  
viktor.szymczak@transmit.de  
Telefon 06421 22 93 0

**Kongressgebühren**  
65 € | Studenten und Auszubildende 25 €

### Leistungen

Kongress-Teilnahme, Kongressunterlagen, Mittagessen,  
Buchexemplar: George et al; *Sterben im Krankenhaus*,  
Kohlhammer 2013

### Partner des Kongresses

Deutscher- und Hessischer Städte- und Gemeindebund  
TransMIT Gesellschaft für Technologietransfer mbH  
Kooperation für Transparenz und Qualität  
im Gesundheitswesen (KTQ)  
proCum Cert GmbH Zertifizierungsgesellschaft  
timm – Cluster für die Medizinwirtschaft

### Anfahrtbeschreibung

[www.google.de](http://www.google.de):  
Ludwigstraße 23, 35390 Gießen

